



# Michaelisbote



Informationen der Evangelischen Michaelisgemeinde  
Frankfurt am Main Berkersheim

Internetadresse: [www.michaelis-ffm.de](http://www.michaelis-ffm.de)

Nummer 66

November 2021 - Januar 2022

## *Die Jahreslosung 2022*

*Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*

*Johannes 6,37 (E)*

Geistlicher Impuls

Infos zu den  
Gottesdiensten  
und Spirituelles

Informationen vom  
Kirchenvorstand

Adventskaffee  
für Senioren

Weihnachten im  
Schuhkarton

Aus dem Kindergarten

Musical-KIDS

Aus dem Planungsbezirk



B. M.

## Guten Tag,

Erntedank begann für mich dieses Jahr schon im September.

Nach zwei Jahren des Wartens und einem langen Weg davor war es Mitte September soweit:

Meine Ordination fand statt. Nicht ordiniert zu sein, hat mich vorher nicht gestört, auch wenn ich mich auf das Fest gefreut habe.



Und dann stand ich da auf dem TSV-Platz und konnte Gottesdienst feiern mit Menschen aus meinem privaten Umfeld, die mir nahstehen, und mit vielen von Euch und Ihnen, und das war etwas sehr Besonderes für mich. Die Ordination war kein Startpunkt und genau deshalb besonders. Mit so vielen hier in Berkersheim habe ich schon eine gemeinsame Geschichte. Und all diese Geschichten und alles Vertrauen und die gegenseitige Dankbarkeit waren dabei an der Ordination.

Ich bin dankbar für dieses Fest, das mir geschenkt wurde. Ich bin dankbar, dass eine der kleinsten Gemeinden Frankfurts so etwas Großartiges auf die Beine stellen konnte. Danke an alle, die mitgeholfen haben.

„Lang genug haben Sie darauf gewartet“, haben viele an dem Tag gesagt. Warten ist Alltag. Wartezimmer, Warteposition, Warteschlange, Warteschleife: Warten. Die Bibel findet Warten gut, wenn der Sehnsuchtspunkt, auf den gewartet wird, gut ist. Im Dezember hat Warten Tradition und Wartehilfen wie Adventskalender und Adventskranz. Mir tut die Zeit des bewussten Wartens gut. Warten bedeutet für mich kein Stillstand, auch wenn es so aussieht, sondern Warten ist Stehenbleiben, um sich innerlich zu bewegen. Wenn ich auf etwas warte, dann richte ich mich darauf aus und bereite mich darauf vor. Und grade vor den großen Festen brauche ich das, um Zeit zu haben, mich in alles hineinzufühlen und um Zeit zu haben, die Geschichten und Lieder auf mich wirken zu lassen. Warten und Danken sind beides Alltagsdinge, die gelernt sein wollen. Und beides kann leer bleiben. Ein einfach nur dahergesagtes Danke, ein Rumstehen an der Bushaltestelle. Aber in diesen Alltagsdingen steckt das Potenzial für mehr. Dafür muss aber die Richtung klar werden: Wem danke ich und auf wen warte ich? Warten und Danken kann beides unangenehm sein, weil es einem bewusst macht, dass man abhängig ist, und dieses Gefühl mögen viele auf den ersten Blick nicht.

Gleichzeitig sehnen sich viele nach der Zeit als Kind zurück, vor allem, wenn sie vertrauenswürdige Eltern hatten, die vom Danken und Warten und Abhängigsein geprägt waren.

Egal wie Sie dazu stehen, ich wünsche Ihnen für die dunkle Jahreszeit viele Gründe zum Danken und ein gutes Warten.

Ihre Pfarrerin Antonia von Vieregge

### 3-mal Beten mit Kerze

Im Winter gehören Kerzen für viele einfach zur Gemütlichkeit dazu.

Drei Formen, aus dem winterlichen Deko-Objekt Nummer 1 einen Gebetspartner zu machen:

1. Still werden: Nehmen Sie eine Kerze und stellen Sie sie vor sich zum Anzünden, schauen Sie den Flammen zu und lassen Sie Ihre Gedanken kommen und gehen.
2. Die Kerze betet weiter: Gehen Sie in eine offene Kirche und zünden Sie eine Kerze an für etwas, was Ihnen auf dem Herzen liegt. Diese Sorge können Sie bei der Kerze lassen und mit der Vorstellung weitergehen, dass die Kerze Gott an Ihre Sorge erinnert.
3. Vom Dunklen ins Helle: Wenn Sie abends Kerzen anzünden, lassen Sie zuvor bewusst elektrisches Licht aus, um die Erfahrung zu machen, wie eine kleine Kerze das Dunkel verdrängt. Und dann überlegen Sie: Was habe ich heute erlebt, was mir gutgetan hat und Dunkelheit verdrängt hat, so wie diese kleine Kerze.

Vielleicht haben Sie ja Lust, jeden Monat einmal etwas Anderes auszuprobieren. Ich wünsche Ihnen gute Erfahrungen.



## Freude teilen

### Gedanken zu Advent und Weihnachten 2021

#### Von Stellvertretender Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf

Geschenke gehören einfach zu Weihnachten. Vor dem Fest wird gebastelt, geschrieben, gekauft – und dann: verpackt und verschickt oder unten den Baum gelegt. Mit den Geschenken zeige ich anderen Menschen: Ich denke an dich, du bist wichtig. Ich möchte dich erfreuen.

Im Weihnachtslied „Stern über Bethlehem“ (Evangelisches Gesangbuch 542) heißt es: „... und was uns froh gemacht, teilen wir aus. Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.“

Das geht mir dieses Jahr durch den Kopf, wenn ich an die vielen kleinen und auch größeren Aufmerksamkeiten denke, die zu Weihnachten verschenkt werden. Hier wird Freude geteilt. Tatsächlich erinnert die Freude, die mit einer Karte, einem Gruß oder einem Geschenk gemacht wird, an das eine besondere Weihnachtsgeschenk: im Kind in der Krippe kommt Gott zu uns Menschen. Gott schenkt den Menschen seine Nähe. Gott ist da, bei uns Menschen: in den tiefen, dunklen Tälern ebenso wie bei den ganz freudigen Ereignissen – und mitten im

Leben. Das ist ein Grund zur Freude und zum Feiern. Diese Freude teile ich, wenn ich Weihnachtsgrüße verschicke, Kleinigkeiten oder auch Großes verschenke.

In diesem besonderen Jahr berührt mich aber auch der Wunsch „Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus“.



So vieles fand in diesem wieder von Corona geprägten Jahr 2021 in den eigenen vier Wänden statt: Home-Office, Home-Schooling, Videokonferenzen oder Videocalls zu Geburtstagen, Jubiläen und anderen Anlässen. Oft auch Ferien zu Hause statt an einem ersehnten Urlaubsort. Und auch Online-Andachten oder Kindergottesdienste zu Hause anstelle von Gottesdiensten in der Kirche. Dass der Weihnachtsstern auch bis dorthin, bis nach Hause scheint, und Weihnachtsfreude mit sich bringt, finde ich einen tröstenden Gedanken. Die Weihnachtsfreude breitet sich aus und gelangt auch in schwierigen Zeiten zu den Menschen. Dahin wo das Leben spielt. Gott sei Dank!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest mit viel Freude, die Ihnen geschenkt wird und die Sie weiter schenken können, und Gottes hellen Stern, der von Bethlehem ausgehend auch in Ihr Zuhause leuchtet.

Ihre

*Ulrike Scherf*

Stellvertretende Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf

*Ein friedvolles Weihnachtsfest  
und Gottes Segen für das Jahr 2022  
wünscht Ihnen Ihre Ev. Michaelisgemeinde*

## Advent und Weihnachten erleben

Auch dieses Jahr gibt es für alle Altersstufen viel zu erleben und zu entdecken im Advent und an Weihnachten. Damit das Warten zum Erwarten wird und wir Weihnachten so feiern können, dass wir dem Weihnachtsgeheimnis begegnen können.

### ADVENT

Sie wollen sich bewusst vorbereiten und Bibeltex te spielerisch erleben und das Ganze gemütlich in den eigenen vier Wänden und trotzdem mit anderen, dann kommen Sie am 2.12., 9.12., 16.12., und 23.12., also jeden **Donnerstag im Advent, um 20 Uhr** in den webex (Link findet man jeweils auf der Startseite der Homepage), um mit Melanie Stein einen **Bibliolog** zu erleben

Immer **montags** im Advent eine Viertelstunde Adventsgeschichten auf dem Spielplatz.

Wer an dem Tag nicht kann, findet am selben Abend den Hinweis auf der Homepage, wo die Geschichten zum Nachlesen versteckt sind

Am 2. Dezember um 15 Uhr  
Senioren Adventskaffee im Gemeindehaus. Es gilt 2G. Bitte über das Gemeindebüro anmelden

Am 4. Dezember weihnachtlicher Jugendtreff (wer nähere Informationen braucht, meldet sich bei Antonia von Vieregge)

Am 11.12. um 18 Uhr Zoom-Gottesdienst mit Abendmahl zum Advent (ein Projekt mehrerer Frankfurter Gemeinden) Link findet sich auf der Homepage

**Am 11.12. um 18 Uhr Adventssingen** für alle mit anschließendem gemütlichen Beisammensein auf **dem TSV Platz**

**Am 19.12. von 10-12 Uhr adventlicher Erlebnisweg** für Große und Kleine, die Spaß daran haben, Dinge selbst zu entdecken

### WEIHNACHTEN

**23.12.**

**Um 19 Uhr** Gottesdienst zur Vorbereitung auf Weihnachten für Jugendliche und junge Erwachsene am Lagerfeuer im Garten des Kindergartens

**24.12.**

**Ab Mittag** online Weihnachtsgottesdienst mit Weihnachtsfilm der Musical KIDS um Weihnachten Zuhause zu feiern, wann immer es gut reinpasst

**Nachmittags** lebendige Krippe (genaue Zeiten stehen kurz vorher auf der Homepage und im Schaukasten)

**Um 17 Uhr** Weihnachtsgottesdienst mit den Musical KIDS in der Kirche mit Platz auf allen Sitzplätzen für Genesene und Geimpfte und Kinder unter 12 Jahren

Gleichzeitig Übertragung in den Garten des Kindergartens nach den dann geltenden Regeln (alle, die können, müssen bitte selbst für Sitzplätze sorgen)

Wenn das Wetter schlecht ist, gibt es eine Übertragung ins Gemeindehaus unter 3G Regeln

**25.12.**

**Lebendige Krippe** (Zeiten werden noch bekanntgegeben)

**26. 12.**

**10 Uhr** Klassischer Weihnachtsgottesdienst mit Prädikant Christoph Graf

Jeden Mittwoch im Advent um 19 Uhr findet eine Adventsandacht in der Kreuzkirche statt.

## November 2021

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. Thessalonicher 3,5 (L)

07.11. Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres	10 Uhr	<b>Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Volker Lotz</b> Kollekte: für das Haus Metanoia
14.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10 Uhr	<b>Gottesdienst mit Prädikant Christoph Graf</b> Kollekte: für Flüchtlinge und Asylsuchende (Diakonie Hessen)
17.11. <b>Buß- und Bettag</b>	20 Uhr	<b>Andacht zum Buß- und Bettag</b> Kollekte: für das Gustav-Adolf-Werk der EKHN
21.11. Ewigkeitssonntag	10 Uhr	<b>Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfarrerin Antonia von Vieregge</b> Kollekte: für die AG Hospiz der EKHN
28.11. 1. Advent	10 Uhr	<b>Gottesdienst mit Pfarrerin Antonia von Vieregge</b> Kollekte: für Mutterhaus Hebron

## Dezember 2021

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!

Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Sacharja 2,14 (L)

05.12. 2. Advent	10 Uhr	<b>Gottesdienst mit Pfarrerin Antonia von Vieregge</b> Kollekte: f. die Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.+ FIM Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.
11.12. <b>Samstag</b>	18 Uhr	<b>Adventssingen mit Impuls von Antonia von Vieregge auf dem TSV-Platz, Am Herrenhof</b>
12.12. 3. Advent	<b>Kein Gottesdienst in der Michaeliskirche</b>	
19.12. 4. Advent	12 Uhr	<b>Erlebnisweg zum Advent mit Team und Pfarrerin Antonia von Vieregge</b> Kollekte: für die Wohnungsnotfallhilfen (Diakonie Hessen)
23.12. <b>Donnerstag</b>	19 Uhr	<b>Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Kindergartengelände am Lagerfeuer</b>
24.12. Heiligabend	17 Uhr	<b>Gottesdienst mit Pfarrerin Antonia von Vieregge und den Musical KIDS</b> Kollekte: für Brot für die Welt
25.12. 1. Weihnachtstag	<b>Kein Gottesdienst in der Michaeliskirche</b>	
26.12. 2. Weihnachtstag	10 Uhr	<b>Gottesdienst mit Prädikant Christoph Graf</b> Kollekte: für den Philippus Dienst
31.12. <b>Silvester</b>	17 Uhr	<b>Jahresabschlussgottesdienst mit Pfarrerin Antonia von Vieregge</b> Kollekte: für die eigene Gemeinde

## Januar 2022

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

Johannes 1,39 (L=E)

02.01. 2. So. n Weihnachten	<b>Kein Gottesdienst in der Michaeliskirche</b>	
09.01. 1. So. n. Epiphantias	10 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Kollekte: für den Arbeitslosenfonds der EKHN
16.01. 2. So. n. Epiphantias	10 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Kollekte: für die Ev. Allianz Frankfurt
23.01. 3. So. n. Epiphantias	10 - 12 Uhr	<b>Erlebnisweg mit Team</b> Kollekte: für die Frankfurter Bibelgesellschaft
30.01. Letzter Sonntag nach Epiphantias	10 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Kollekte: für die Musical KIDS

## Februar 2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4,26 (L)

06.02. 4. So. v. d. Passionszeit	10 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Kollekte: für die Hessische Lutherstiftung
----------------------------------	--------	---

Änderungen vorbehalten

Informationen über Änderungen finden Sie in den Schaukästen und auf unserer Webseite.

### Besondere Einladung zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

an alle, die im zurückliegenden Kirchenjahr von einem geliebten Menschen Abschied nehmen mussten. In diesem Gottesdienst am 21. November 2021 um 10 Uhr wird der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres gedacht.

#### Der Kirchenvorstand informiert:

Im Gottesdienst am 12.9.2021 wurde der neue Kirchenvorstand von Pfarrerin von Vieregge offiziell in sein Amt eingeführt und die ausscheidenden Mitglieder wurden verabschiedet.

Am 13.9.2021 folgte die konstituierende Sitzung mit der Verteilung der verschiedenen Aufgaben. Frau Ingrid Kynast wurde wieder als Kirchenvorstandsvorsitzende gewählt.

Der festliche Gottesdienst zur Ordination von Pfarrerin Antonia von Vieregge mit Propst Albrecht und Prodekan Kamlah fand am 19.9.2021 auf dem Sportgelände des TSV Berkersheim bei sonnigem, warmem Wetter statt.

Im Herbst werden unsere Gottesdienste vorwiegend wieder in der Kirche gefeiert. Zum jetzigen Zeitpunkt müssen wir keine Kontaktdaten mehr registrieren. Wir werden aber die 3-G-Regel anwenden und bitten darum, dass die Maske bis zum Einnehmen des Sitzplatzes getragen wird. Beim Verlassen der Kirche sollten die Besucher ebenfalls wieder ihre Maske aufsetzen. Bei einer Veränderung der Pandemielage werden wir entsprechend reagieren. Bitte beachten Sie deshalb immer die aktuellen Informationen in den Schaukästen oder auf der Homepage.

Unser Bauvorhaben geht l a n g s a m voran. Wir hatten anfangs zeitlich andere Vorstellungen und Zusagen und hoffen, dass der jetzt versprochene Einzug des Kindergartens im Sommer 2023 auch realisiert wird.

### Herzliche Einladung zum Adventskaffee der Senioren

am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021,  
von 15 – 17:00 Uhr, im Gemeindehaus, Im Klingefeld 6.

In vorweihnachtlicher Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen bleibt nach einer kleinen Programmeinlage Zeit für Gespräche und Austausch.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Nachmittag begrüßen zu können, wenn Sie gegen Corona geimpft oder von Corona genesen sind.

Ihr Kirchenvorstand

Wir bitten um Anmeldung über das Gemeindebüro bis Freitag, den 26. November 2021 (Tel.: 069-54 43 85)

#### Erntedank

Auch in diesem Jahr konnten wieder viele Gaben, die für den Erntedankgottesdienst in der KITA und am Samstag direkt in der Kirche abgegeben wurden, in der Kirche von fleißigen Helfern aufgebaut werden. Die Lebensmittel wurden wieder an das Haus Metanoia weitergegeben. Die Kollekte ging wie immer an Brot für die Welt.

Herzlichen Dank an alle, die gespendet haben und an die Mitarbeiter, die die Gaben so schön in der Kirche aufgebaut haben.



#### Weihnachten im Schuhkarton



Seit 1993 wurden weltweit in über 150 Ländern Millionen bedürftige Kinder durch „Weihnachten im Schuhkarton“ beschenkt. Die Geschenkpackchen nehmen eine weite Reise auf sich, um Kindern mehr als einen Glücksmoment zu beschenken. Ein Großteil der Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum, geht in diesem Jahr wieder nach Osteuropa.

Kinder in Not erleben nicht nur Weihnachtsfreude durch einen Schuhkarton, sondern werden auch mit der Liebe Gottes berührt. Während der Weihnachtsfeiern wird den Kindern zusätzlich zum Schuhkarton ein Heft angeboten. Darin wird auf kindgerechte Weise erläutert, welche Rolle Jesus laut der Bibel spielt.

Annahmestelle und nähere Informationen bei

Agnes Mühl. Tel.: 069 / 54 22 78

## König David, die Pandemie und ich

Seit nunmehr fast eineinhalb Jahren bestimmt das Virus SARS-CoV-2, welches umgangssprachlich auch einfach kurz „Corona“ genannt wird, den Alltag. Masken, Tests und mittlerweile auch Impfungen sind (für die meisten) zur Selbstverständlichkeit geworden, Alltagshygiene und Abstandsregelungen sind in das allgemeine Benehmen übergegangen.

Für die meisten der heute Lebenden ist dies die Erstbegegnung mit einem solchen pandemischen Phänomen; die Spanische Grippe, eine Variation des Influenza-Virus, wird oft als letztes Ereignis vergleichbarer Natur herangeführt. Sie grassierte zwischen 1918 und 1920 in drei Wellen und verzeichnet laut WHO mehr Todesopfer als der Erste Weltkrieg.

Jenseits der global, also pandemisch auftretenden Krankheitserreger haben aber auch lokal auftretende, also epidemische Erscheinungen ihre Spuren im kulturellen Gedächtnis hinterlassen. Es verwundert entsprechend nicht, dass sich bereits im Alten Testament an unterschiedlichsten Stellen Texte finden, die vom Umgang mit Krankheiten berichten und diese dem biblischen Weltbild entsprechend zu erklären versuchen.

Einer dieser Texte findet sich im Ersten Buch der Chronik, im Kapitel 21, und erzählt vom Auftreten einer Pest während der Regierungszeit von König David. Die Vorgeschichte außer Acht gelassen, trägt sich in etwa folgendes zu: David erteilt seinem Heerführer den Befehl, das ganze Volk zu zählen. Das ganze Volk heißt in diesem Fall die waffenfähigen Männer, die im Kriegsfall einberufen werden würden. Der Heerführer, Joab, verweigert zunächst die Ausführung dieser Zählung und beruft sich dabei auf ein göttliches Gebot – eine derartige Zählung gebietet allein Gott. Der König aber bleibt bei seinem Beschluss und Joab muss sich fügen. Er bringt die Zahl aller waffenfähigen Männer vor David, welcher allerdings die Konsequenz für sein Handeln tragen muss; wider besseren Wissens (und wider den Einwand seines Heerführers) hat er sich über das Zählungsgebot hinweggesetzt und erhält drei verschiedene Strafszenarien zur Auswahl: drei Jahre Hungersnot im Land, drei Monate Flucht vor den Verfolgern, oder drei Tage die Pest im Land, verkörpert durch den umhergehenden Engel des HERRN mit dem Schwert in seiner Hand. Seinen Feinden möchte David nicht in die Hände fallen, diese Strafoption schließt er aus, aber zwischen den beiden anderen vermag er nicht zu wählen und überantwortet die Entscheidung Gott selbst. Dieser sendet seinen Engel mit dem Schwert in der Hand, welcher eine nicht näher bestimmte Epidemie, eine Pest, über das Land bringt und zahlreiche Todesopfer fordert. Als der Engel sich Jerusalem nähert, gebietet Gott ihm Einhalt. David hat derweil einen Ausweg aus der Krise gefunden: Um Gott zu versöhnen, muss er ihm einen Altar errichten und dort ein Opfer bringen.

Wo genau lag nun aber das Problem? Was hatte David sich zu Schulden kommen lassen, das eine Strafe von solchem Ausmaß zur Konsequenz hatte?

Weiter oben wurde bereits angedeutet, dass eine Volkszählung ein allein Gott zustehendes Unterfangen darstellte bzw. die Beauftragung zur Zählung der wehrfähigen Männer allein ihm zustand. Zwei Referenzstellen innerhalb des Alten Testaments bedienen genau dieses Schema: In Num 1 [dem Vierten Buch Mose, im 1. Kapitel] beauftragt Gott Mose mit einer „Heerschau“, also einer Erhebung aller waffenfähigen Männer, zur Vorbereitung auf die Wanderung durch die Wüste. Dies hat durchaus einen militärischen Hintergrund, denn wie die nachfolgenden Erzählungen zeigen, ziehen die Israeliten auf ihrer Wüstenwanderung durch durchaus bewohnte Gebiete und Landstriche, was zum Teil mit Waffen ausgetragene Konflikte mit sich bringt. David befindet sich allerdings nicht in einer Situation, in welcher eine militärische Auseinandersetzung absehbar wäre, und der Zensus ist also weder angemessen noch recht vor Gott.

Die zweite Referenzstelle findet sich in Ex 30 [dem Zweiten Buch Mose, im 30. Kapitel], im Zusammenhang mit den Bestimmungen über das Zeltheiligtum und die Einrichtung des Priesterdienstes – ohne jeglichen militärischen Bezug. Wieder geht es um eine Weisung Gottes an Mose: jeder Mann, der gezählt wurde, soll ein Sühnegeld in Höhe eines halben Talers geben als Opfergabe für Gott – „damit ihnen nicht eine Plage widerfahre, wenn sie gezählt werden“. Hier findet sich also explizit der Verweis auf eine drohende Plage, eine Seuche, eine Pest. Es stellt sich aber, wie in 1Chr 21, dem eigentlichen Ausgangstext, die Frage nach dem Zusammenhang von Zählung und Plage und damit auch nach dem Bezug zur aktuellen pandemischen Situation. Das im biblischen Text angeführte Sühnegeld bezeichnet das Aussühnen einer bereits begangenen oder zu erwartenden Schuld in Form einer rituellen Reinigung. Und genau hier laufen alle Fäden zusammen: Der militärische Akt des Zählens ist im alten Israel rechtmäßig, wenn es sich um einen Kampf im Namen Gottes handelt, einen Kampf, der in Gottes Sinn geschieht. Dennoch geschieht ein solcher Kampf in der klaren Absicht, den Gegner zu töten und sich damit des Vergehens schuldig zu machen, ein Leben zu nehmen. Um sich von dieser zu erwartenden Schuld zu befreien, muss vor dem Kampf eine rituelle (körperliche) Reinigung erfolgen – nur so kann die Gemeinschaft mit Gott aufrechterhalten werden. Und hier kommt ein rein lebenspraktischer Aspekt ins Spiel, der den Bezug zur heutigen Situation herstellt: Eine Plage, eine Seuche oder Pest, eine Epidemie kann sehr leicht aus der Nichtbeachtung der vorgeschriebenen Reinigungs-, sprich Hygiene-Vorschriften resultieren. Ein einziger Verstoß gegen die bestehenden Vorschriften kann die flächendeckende Ausbreitung eines Krankheitserregers zur Folge haben; ein einziger nicht vorschriftsmäßig gereinigter Soldat kann die anderen waffenfähigen Männer anstecken und somit eine Plage, eine Seuche, eine Pest initiieren – ein sogenanntes superspreading-event herbeiführen. Im Falle der Erzählung um König David lässt sich der Zusammenhang zwischen der von Joab durchgeführten Zählung und der vermeintlich als Strafe grassierenden Pest-Epidemie folgendermaßen erklären: Augenscheinlich hat sich Joab bei der Erhebung der wehrfähigen Männer mit einem Krankheitserreger infiziert und diesen unbemerkt von einer Ortschaft in die nächste weitergetragen. Der Heerführer hat allerdings im Auftrag seines Königs gehandelt, jenseits eines klaren militärischen Kontexts – somit fällt also David die Verantwortung für das Umhergehen des Pestengels im Lande zu.

Heute, im Herbst 2021, kurz nach der Bundestagswahl und damit in gewisser Weise zwischen zwei Regierungen – in einer Zeit der politischen Unsicherheit, des Abwägens und Sondierens – sind wir mehr denn je verantwortlich dafür, die Ausbreitung unserer Pandemie einzudämmen und es Joab gleichzutun: uns der Verantwortung bewusst werden, die wir nicht nur für uns, sondern auch für jeden einzelnen unserer Mitmenschen tragen, und uns im Bewusstsein dieser Verantwortung verhalten. In diesem Sinne – geben Sie aufeinander Acht und bleiben Sie gesund!!!

Melanie Stein

*Melanie Stein, Jahrgang 1988, studierte evangelische Theologie (dipl.) und Geschichte (MA) in Frankfurt am Main. Derzeit arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Frankfurt und ist damit beschäftigt, ihre Doktorarbeit im Fach Altes Testament fertigzuschreiben. Seit 2016 lebt sie mit ihrem Mann und den mittlerweile zwei gemeinsamen Kindern in Berkersheim und ist seit diesem Herbst Mitglied im Kirchenvorstand.*

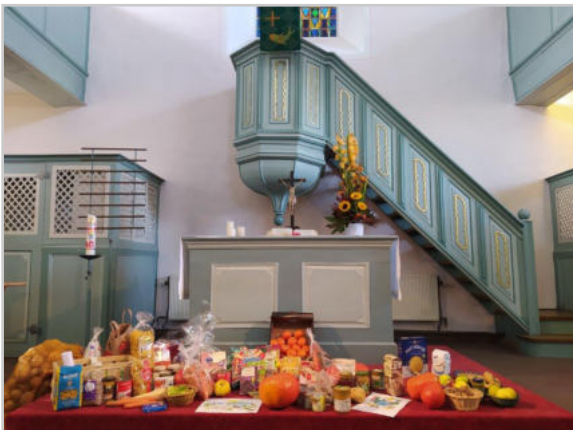
## Gott sei Dank – Erntedank

Wir können es hier in Berkersheim wunderbar erleben und genießen, der Herbst ist da. Wir gehen Äpfel ernten oder Kartoffeln lesen, die Sonnenblumen strahlen mit uns um die Wette. Die Felder werden abgeerntet und die Blätter werden bunt.



Für uns beginnt der Herbst meist mit den Vorbereitungen zu Erntedank. In den Gruppen besprechen wir, was Gott geschaffen hat, wofür wir dankbar sind, was uns satt macht.

Die Kinder und ihre Familien bringen allerlei für den Gabentisch der Gruppen mit, und freitags bringen wir alles für den Erntedankgottesdienst in die Kirche.



Ein wunderschöner Gottesdienst schließt das Thema Erntedank ab.



Danke auch an alle Helfer bei unserer Gartenaktion! Jetzt haben wir wieder freie Sicht und ein paar Steine des alten Pfarrhauses haben auch ihren Platz bei uns gefunden.

Der Herbst begleitet uns weiter. Es wird Apfelmus gekocht und Apfelwaffeln werden gebacken. Wunderbare Düfte ziehen durch unser Haus.



Apropos Haus...

Es geht los oder vielmehr weiter. Die Bagger sind dabei, die Großbaustelle vorzubereiten, ein neuer Zugang zur Kita wird gebaut und wir erwarten geschäftiges Treiben.



Die „dunkle Jahreszeit“ wird sicher spannend für uns. Die Baustelle, Sankt Martin, die Adventszeit, auf Weihnachten warten – wir freuen uns auf einen hoffentlich ruhigeren Winter, der nicht im Zeichen von Corona steht. Gott sei Dank!



# Neues von den Musical-KIDS

25 Jahre Musical-KIDS

**DANKE  
JESUS!**

Am 07. August 2021 war es endlich soweit und die Musical-KIDS konnten in Neustadt/Weinstr. ihren 25. Geburtstag feiern. Fast 400 Besucher sind ins Diakonissen-Mutteraus gekommen, um dieses tolle Fest mit uns zu feiern.

Wir sind sehr dankbar, dass wir diesen Tag so erleben konnten. Das ist in dieser Corona-Zeit nicht selbstverständlich.

Das Motto des Tages war: „Danke Jesus!“.

Los ging der Tag passend mit einem Dankgottesdienst. Die Predigt hielt unsere ehemalige Pfarrerin Anita Peter.

Am Nachmittag gab es dann natürlich auch ein Jubiläumskonzert mit den Lieblingsliedern aus 25 Jahren.



## Wir proben wieder!

Nach über einem Jahr Pause proben und singen die Musical-KIDS wieder. Es ist so schön, dass wir uns endlich wieder treffen können!

Geprobt wird für das Weihnachtsmusical, das wir am Heiligabend in der Michaeliskirche aufführen wollen. Parallel dazu wird es in diesem Jahr auch wieder einen digitalen Adventskalender geben. ([www.Adventskalender.Musical-KIDS.de](http://www.Adventskalender.Musical-KIDS.de))

Hier gibt es jeden Tag ab dem 01. Dezember eine neue Überraschung.



Es gibt noch ein paar wenige freie Plätze zum mitmachen. **Du bist mindestens 6 Jahre und hast Lust bei uns mitzumachen?**

Dann schau einfach am nächsten Montag bei uns unverbindlich vorbei. Wir freuen uns auf Dich!

Wir treffen uns jeden Montag von 17:30-18:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

In den Medien hört man von eventuellen Liefer-schwierigkeiten bei den Weihnachtsgeschenken.

Unser Tipp für ein Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenk: Die neue CD mit dem Weihnachtsmusical „Das Wunder von Weihnachten“ ist schon fertig und lieferbar. (Die CD kostet 6,50 Euro)

Kontakt: Lars Hoben, Tel. 069-6031667



**Wir laden herzlich ein, am Samstag, 27.11. vor dem 1. Advent zwischen 13 und 17 Uhr vorbeizukommen...**



...um zu basteln  
...einen Kinderpunsch zu trinken  
...die Geschichte über einen Esel zu hören,  
der sich nach Bethlehem aufmacht  
...eine Eselrallye zu machen  
...zum Basar in der Festeburggemeinde zu gehen  
Wer: Gemeindepädagogin Julie Noltenius mit  
Team Pfarrerin Meike Sohrmann  
Wo: Festeburggemeinde, An der Wolfsweide 58,  
Preungesheim

Kontakt und Rückfragen bei Julie Noltenius, Gemeindepädagogin im Planungsbezirk:

Tel 0163 7762878

Email [julie.noltenius@frankfurt-evangelisch.de](mailto:julie.noltenius@frankfurt-evangelisch.de)

## **Viel Segen für Gemeindepädagogin Julie Noltenius**



Foto: Svenja Straub

Unsere neue Gemeindepädagogin Julie Noltenius (Mitte) ist am 10. Oktober in der Festeburgkirche in einem festlichen Gottesdienst in ihren Dienst eingeführt worden. Von Pfarrer Benjamin Krieg (rechts) bekam sie ihre Beauftragung und ein Segenswort zugesprochen. Der Kinderchor der Festeburggemeinde beschenkte die Anwesenden mit ermutigenden Segensliedern. Pfarrerin Antonia von Vieregge (links) sprach gemeinsam mit Jugendlichen aus den vier Gemeinden Gebete für Julie Noltenius und für ihren Dienst. Pfarrerin Meike Sohrmann (2. von rechts) hatte die Gesamtleitung des Gottesdienstes inne und beteiligte ebenfalls Jugendliche an der Liturgie. Pfarrerin Anne Kampf (2. von links) hielt die Predigt und verglich darin die vier Gemeinden, die gemeinsam ihre Kinder- und Jugendarbeit tragen, mit vier Freunden, die einen Gelähmten zu Jesus bringen und dabei Hindernisse überwinden (Markus 2,1-12).

Julie Noltenius betreut mit einer 50-Prozent-Stelle die Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden Bethanien, Michaelis, Kreuz und Festeburg und hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Pfarrer\*innen und den Mitarbeitenden des Evangelischen Jugendwerkes vernetzende Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen.  
Gemeindepädagogin Julie Noltenius ist telefonisch erreichbar unter 0163 7762878 oder per Mail unter [julie.noltenius@frankfurt-evangelisch.de](mailto:julie.noltenius@frankfurt-evangelisch.de)

*Herzliche Gratulation an alle, die im  
November, Dezember und Januar Geburtstag haben*



Der neue Kirchenvorstand



Gottesdienst - Ordination  
Bilder Kynast



Gottesdienst zur Kerb  
Bilder Mager



Bilder Pfarrhausabbruch H.H. Müller

<b>Evangelische Michaelisgemeinde im Internet: www.michaelis-ffm.de</b>	
Gemeindehaus:	Im Klingefeld 6
<b>Pfarramt:</b> Im Wiesengarten 2 60435 Frankfurt a. M.	Pfarrerin Antonia von Vieregge Kontakte: 0152-54592114 oder über das Michaelis-Gemeindebüro 069-544385
<b>Vorsitzende des Kirchenvorstandes</b>	Ingrid Kynast, Am Herrenhof 42, Tel. 069 - 54 43 85
<b>Gemeindebüro:</b> Andrea Falk Im Wiesengarten 2 60435 Frankfurt a. M.	Postadresse: Am Herrenhof 42, 60435 Frankfurt a.M. Tel. 069 - 54 43 85, Fax 069 - 95 41 03 85 E-Mail: gemeindebuero(at)michaelis-ffm.de <b>Sprechzeiten: Di + Do 08.30 - 11.00 Uhr</b>
Spenden für die Ev. Michaelisgemeinde <b>Konto:</b> Ev. Regionalverband - Rentamt Frankfurter Sparkasse 1822 IBAN: DE68 5005 0201 0000 4068 99      BIC: HELADEF1822 Verwendungszweck: <b>RT 2021 – Spende für ...</b> Spendenbescheinigungen können im Gemeindebüro angefordert werden	
<b>Kindergarten:</b> Leiterin: Angela Schulz-Gerbig, Am Herrenhof 44	Tel. 069 - 54 81 14 8 E-Mail: michaeliskita.ffmpeg(at)t-online.de <b>Konto:</b> Ev. Regionalverband - Rentamt Frankfurter Sparkasse 1822 IBAN: <b>DE68 5005 0201 0000 4068 99</b> BIC: <b>HELADEF1822</b> Verwendungszweck: <b>RT 2021 – Spende für die Kita</b>
<b>Organistenstelle:</b>	<b>Vakant</b>
<b>Gemeindepädagogin im Planungsbezirk:</b> Julie Noltenius Jaspertstraße 61 60435 Frankfurt	Tel. Büro: 069 5482369 Tel. Mobil: 0163 7762878 E-Mail: julie.noltenius(at)frankfurt-evangelisch.de
<b>Konto des Fördervereins der Michaelisgemeinde e.V.:</b> Frankfurter Volksbank – IBAN DE20 5019 0000 6001 0800 49	

**IMPRESSUM**

**Michaelisbote**  
Gemeindebrief der  
Ev. Michaelisgemeinde  
Frankfurt a.M.  
Berkersheim

Herausgegeben vom  
Kirchenvorstand der  
Ev. Michaelisgemeinde  
Ffm. Berkersheim  
Am Herrenhof 42  
60435 Frankfurt

Vorsitz: Ingrid Kynast

Redaktion:  
Kirchenvorstand  
(verantwortlich)  
Hedwig Blume  
Andrea Falk  
Irmgard von Stosch (Kita)

Bildernachweis:  
Eigene Gemeinde, Kita

Druck:  
Gemeindebriefdruckerei  
29393 Groß Oesingen  
Auflage: 1500 Stück  
Erscheinungsweise:  
3-monatlich

**Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe:  
07.01.2022**

**Informationen zu den Treffen über die angegebenen Adressen oder das Gemeindebüro**

<b>Jugendliche und junge Erwachsene</b>		<b>Konfirmandenunterricht: Dienstag od. Samstag nach Plan</b>
<b>KINDER</b>	Mo. 17.30 Uhr	Musical-KIDS im Gemeindehaus
<b>Eltern-Kind</b>	Mi. 16:00 - 17:30 Fr. 9:30 - 11:00	Miniclub Boris Jürgens 0177-8639537
<b>Spirituelles</b>	Di. 20 Uhr	Gebetskreis, <b>jeden 3. Dienstag im Monat</b> , in der Kirche oder im Gemeindehaus / durch Abkündigung
	Di. 20 Uhr	Hauskreis Klimke, 14-täglich, <b>Tel. 549635</b>
	Mi. 20 Uhr	Hauskreis Bracher, Zdarsky, <b>Tel. 96200698</b>
<b>Michaelistreff</b>	Di. 19.30 Uhr	jeden 1. Dienstag im Monat – außer in den Schulferien